



Dienstag den 9. November 1802.

Parma, von 9. Oktober.

Ganz unerwartet ist unser Land durch den Tod unsers Herzogs in Trauer gesetzt worden. Derselbe befand sich auf seiner Villa von Kolorno, wo er am 7ten dieses eine Erziehungs-Anstalt zu Fontevivo bei Kastel Guelfo besuchte, daselbst zu Mittag speisete und Abends einer dramatischen Vorstellung der Zöglinge beiwohnte. Während dieser letztern überfiel ihn eine heftige Kolik, sein Zustand wurde von Augenblick zu Augenblick bedenklicher und in der verfloffenen Nacht gab er den Geist auf. Er hat noch vor seinem Tode eine Regentschaft ernannt, wel-

che heute folgende Kundmachung erlassen hat:

„Der uns in der verfloffenen Nacht durch einen frühzeitigen und unerwarteten Tod geraubte durchlauchtigste Königl. Infant von Spanien, D. Ferdinand, der geliebte Beherrscher der Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla, ein Fürst, der ein Gegenstand der Liebe seiner Völker und der allgemeinen Bewunderung gewesen ist, hat wenige Augenblicke vor seinem Abssterben ein neues Unterpand seiner Anhänglichkeit für seine getreuesten Unterthanen gegeben, indem er eine aus Ihrer K. H., der Infantin Erzherzogin, seiner Gemahlin, als ersten Regentin, dem Marchese Casar Benz-

tura

Oiz.

Wra. Großkron; des Debens Karls III. und bevollmächtigten Minister Sr. Königl. Majestät des Königs von Hetrurien, und dem Rathe Franz Schizzati bestehende Regentschaft ernannt hat, damit sie die Herzogl. Staaten im Namen ihres rechtmäßigen Souverains beherrschen. Da das diplomatische Korps diese Regentschaft bereits anerkannt hat, so machen wir hiemit ihre gesetzmäßige Niedersetzung kund, und indem wir von den damit verbundenen Rechten Gebrauch machen, bestätigen wir durch Gegenwärtiges alle Gerichte, Magistrate, politische, bürgerliche und militairische Behörden jeder Art, und ermächtigen sie sämmtlich bis zu weitem Befehlen zur Fortsetzung ihrer Amtsverrichtungen. Gegeben zu Parma, den 9ten Oktober 1802."

(Unterz.)

- Amalia.
- Cäsar Ventura.
- Franz Schizzati.

Der verstorbene Herzog war am 20ten Juni 1751 geboren und am 18ten Juli 1765 zur Regierung gekommen. Sein einziger Sohn und Erbe ist der König von Hetrurien, der jetzt nach Barcellona gereiset ist. Man ist neugierig, ob wegen der Sukzession auch Veränderungen vorkommen werden. Die Schwester des verstorbenen Herzogs ist die Königin von Spanien; die älteste von seinen 3 Töchtern ist mit dem Prinzen Maximilian von Sachsen vermählt, und seine jetzt verwittwete Gemahlin, die Erzherzogin Marie Amalie, geboren den

26ten Februar 1746, ist eine Tochter Kaiser Franz I.

Mailand vom 15. Oktober.

Der plötzliche Tod des Herzogs von Parma erregt hier große Sensation. Man erinnert sich, daß dessen Herzogthümer nach dem besondern Traktat mit Spanien vom 21ten März 1801 zur Disposition des ersten Konsuls der französischen Republik stehen.

Zu Rom ist die päpstliche Kanzlei beschäftigt, ein neues Konkordat für Deutschland zu arrangiren.

D e u t s c h l a n d.

Nach den letzten Briefen aus Köln vom 14. Oktober erinnert sich der älteste Mann nicht, das Wasser des Rheins jemals so niedrig gesehen zu haben, als gegenwärtig. Die Schifffahrt wird dadurch außerordentlich erschwert. Güter, die schon seit einem Monat in Mainz seyn könnten, liegen noch in den Gegenden um Köln auf dem Wasser. Sollte eine schnelle Kälte eintreten, so wird man zu den theuren Landfrachten seine Zuflucht nehmen müssen.

Auf der Elbe ist unterhalb der Stadt Magdeburg am 13. Oktober ein ziemlich großes Schiff verunglückt. Des äußerst niedrigen Wassers wegen stieß es auf dem Grunde auf, und sank. Es kam von Hamburg Einige hundert Zentner Güter, die nach Oberdeutschland bestimmt waren, als Zucker, Kaffee &c. sind darauf verunglückt. Die Elbe steht niedriger; als seit 100 Jahren.

Nach

Nachrichten aus Sachsen vom 15. Oktober melden, daß der Kurfürst wegen der starken Ausfuhr des Getraides aus Sachsen auf der Elbe befohlen hat, daß vor der Hand kein Schöffel mehr ausser Landes geführt werden soll. Die Erndte der Sommerfrüchte ist sehr gut, die der Winterfrüchte höchst mittelmäßig ausgefallen. Obst gab es eine erstaunende Menge. Des trocknen Sommers wegen gilt der Zentner Heu einen Konventionsthaler. Der Wohlstand des Landmanns nimmt in Sachsen sehr zu, und die Dörfer verschönern sich zusehens, weil die Bauern seit mehreren Jahren alles, was sie erzeugen, theuer absetzen konnten. Dagegen fühlen die Einwohner der Städte den Druck der Zeiten empfindlich. In der letzten Leipziger Michaels Messe haben wieder viele Engländer ihre Fabrikaten zu den niedrigsten Preisen hingegeben. Wegen herrschenden Geldmangel wurden ungeheure Parthieen Waaren auf Kredit verkauft.

Der Kaiser von Rußland hat den gelehrten Herrn Lizenziat Nemnich zu Hamburg, zur Aufmunterung bei dessen bekanneten, besonders für die Handelswissenschaften so nüglichen Werken und Unternehmungen, einen kostbaren mit Brillanten besetzten Ring verehrt.

Großbritannien.

Von der großen Kour bei Hofe, die am 7. Oktober Statt hatte, wird in den Englischen Blättern noch be-

merkt, daß auch die Frau Herzogin von York zum erstenmahl wieder seit ihrer Herstellung erschien; sie wurde, als sie nach dem Palloft von St. James fuhr, von dem Volke mit Freudenruf empfangen. Auch Lord St. Helens und der aus Egypten zurückgekommene General Doyle wurden dem Könige vorgestellt.

Die Hofzeitung enthielt unlängst eine Bekanntmachung des Londner Magistrats, nach welcher derselbe dem neuen Parlamente 5 Bittschriften übergeben wird, um die Genehmigung zu folgenden Veränderungen zu erhalten. 1) Das Tollhaus Bethlem soll anderswohin verlegt und abgebrochen werden, um auf dessen Lokale einen öffentlichen Platz und 2 neue Strassen anzulegen. 2) Die alte berühmte London - Brücke soll abgebrochen und dafür eine neue gebaut werden. 3) Der Viehmarkt Smithfield soll vergrößert werden. 4) Die Akte zur Erweiterung des Londner Hafens soll modifizirt werden. 5) In dem Stadtviertel von Billingsgate und des Tower, soll ein regelmäßiger Steinkohlenmarkt angelegt werden, um die großen Betrügerieen, welche mit diesem Bedürfnisse bisher getrieben worden, zu beschränken.

Lincolns Inn - Fields wird einer der schönsten Orter in London werden. Man wird ihn in eine Art von Garten verwandeln, und da er sehr groß ist, so wird sich kein Platz in London nach der Verschönerung mit ihm messen können.

Das Gefängniß in Coldbathfields, das so oft im Parlament vorgekommen ist, wird wesentliche Veränderungen erhalten. Lord Pelham hat es besichtigt, und ist sehr unzufrieden damit gewesen. Etliche grosse Baumeister sind bereits darüber zu Rathe gezogen worden.

Seit dem grossen Feuer in London, ist man niemals zu gleicher Zeit mit so vielen Bauten beschäftigt gewesen. Folgendes sind die neuen Bauanstalten, welche aus den schon gemeldeten Stadt finden. Bei Cumberlandplace und Portlandsquare ist so eben ein neues Viereck abgemessen worden. Im Strande sollen eine Menge Häuser ohne Verzug abgebrochen, und die Klementskirche zu beiden Seiten durch halbe Zirkel von prächtigen Häusern eingeschlossen werden, wodurch der engste Theil des Strandes sehr erweitert und der Zugang nach der Altstadt London bequemer gemacht wird. Endlich soll, nach Lord Hawksbury's Plan, die neue Londner Brücke in einer Linie mit der königl. Börse erbauet werden; demnach wird man zur Erbauung einer neuen Strasse mehrere Häuser in Comhill, Lombardstreet, Eimonsstreet, Exchangealley u. s. w. abtragen müssen. Auf der andern Seite der Börse wird ebenfalls eine neue grosse Strasse mitten durch die alten Gebäude in Bartholomewsklane, Theroigmortonstreet, Tokenhouseshard, Bellalley, &c. angelegt werden, und gerade auf das grosse prächtige Viereck

stossen, welches auf der Stelle des abzutragenden Irrenhauses Bethlem gemacht werden soll. Der Platz zu allen diesen Anlagen ist bereits abgemessen und die neuen Strassen haben sogar schon ihre Namen erhalten. So bald die nöthigen Parlamentsakten paßirt seyn werden, bekommen die Hauswirthe eine sechsmonatliche Frist zum Räumen der abzubrechenden Häuser, und das grosse Werk nimmt unmittelbar seinen Anfang.

Die Regierung ist mit dem Plan beschäftigt, auf der Insel Selam an der afrikanischen Küste, eine Kolonie anzulegen.

Die Regierung von Madras hat den Befehl ausgeschrieben, welcher mit dem 1ten Juni d. J. anfieng, daß jeder Europäer, ohne Unterschied der Person und des Standes, wenn er durch die Gegend von Madras 15 Meilen über Fort St. George hinaus, ohne einen regelmäßigen Paß geht, arretirt werden, und so lang im Gefängnisse bleiben soll, als es der Regierung gut dünkt.

Während in Schottland eine sehr regnichte Witterung herrscht, hat man in London eine ungewöhnliche Herbstdürre, die der Rübenerrnde, welche fürs Vieh von grossem Belange ist, sehr geschadet hat. Der Hopfen ist ausserordentlich theuer.

I n t e l l i g e n z b l a t t z u N r o 90.

U v e r t i s s e m e n t e .

R u n d m a c h u n g

vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Nachdem Se. k. k. Majestät für das hierländige königl. Fiskalamt noch die Anstellung von fünf überzähligen Fiskaladjunkten mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. rbn. allergnädigst zu bewilligen geruhet haben: so werden diejenigen, welche zu diesen Stellen zu gelangen wünschen, und sich nicht nur mit allen vorschriftmäßigen Studienzeugnissen, sondern auch mit einer mehrjährigen lobwürdigen Übung in praktischen Justitzgeschäften, und sonderlich in jenen der Advokatur, oder des Richteramtes, dann über den erforderlichen untadelhaften moralischen Lebenswandel auszuweisen vermögen, und zugleich die Kenntniß der polnischen oder wenigstens einer der slowischen Sprache besitzen, am 15ten Dezember d. J., an welchem Tage die diesfällige Konkursprüfung abgehalten werden wird, allhier zu erscheinen, sich bei der aufgestellten Prüfungskommission zu melden, vorläufig aber die mit den Beweisen ihrer Fähigkeiten, Verdienste und Moralität belegten Gesuche an dieses Landesgubernium einzusenden haben.

Krakau den 23. Oktober 1802. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelfst ge-

genwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im sandomirer Kreise gelegenen dem Herrn Sabba Mikulowski eigenthümlich zugehörigen Güter Penclawice auf Ansuchen des Prozeßüberführers David Abbeg am 20ten Jänner 1803 zum zweitemal öffentlich werden versteigert werden, und zwar unter der Bedingung: daß der Käufer fünf Theile des Kaufschillings innerhalb 30 Tagen an das hiesige Gerichtsdepositum zu erlegen, den sechsten Theil des Kaufschillings aber bis zum Ausgange der Streitsache, wegen des durch die Brüder Vinzenz und Dominik Mikulowski auf Wolica, nämlich den sechsten Theil der Güter Penclawice angesprochenen Eigenthumsrechtes, auf denselben Gütern sicherzustellen verbunden sey.

Alle Kaufsüchtigen werden daher hiermit vorgeladen: daß sie am gesagten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einfinden. — Die sämtlichen aber auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Aufforderung zu gewärtigen haben, werden mit der Warnung vorgeladen: daß diejenigen, die sich in der obbestimmten Frist nicht melden, weder an den Käufer oder Uebernehmer dieser Güter, noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Genugthuung blos an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 29ten September 1802.

Joseph von Mikulowicz.

Ehrastianski.

Prærad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna 2

Nach:

N a c h r i c h t.

Da das Begehren nach meinem auf englische Art gebrauten Bier, so beträchtlich ist, daß ich mit der Erzeugung nicht auslangen kann, so bin ich genöthiget den Verkauf bis den 15ten dieses Monats einzustellen, welches ich meinen Herren Abnehmern zu ihrer gefälligen Nichtschnur anzuzeigen nicht ermangeln wollte.

Krakau den 4ten November 1802.
J. G. Windischbauer. 2

N a c h r i c h t

vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Nachdem bei der hierländigen königl. Stadt Solec radomer Kreises die Syndikatsstelle mit einer jährlichen Bezahlung von 300 fl. rbn. zu besetzen kommt: so wird solches zu dem Ende allgemein kund gemacht, damit diejenigen Kompetenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre, mit dem erforderlichen Eligibilitätsdekrete so wohl, als mit den Zeugnissen über ihre Moralität, und dem Beweise, daß sie die pohlische Sprache oder wenigstens eine der ihr näher verwandten slavischen besitzen, gehörig instruirten Besuche binnen 6 Wochen unmittelbar an dieses k. k. westgalizische Landesgubernium einzureichen wissen mögen.

Krakau am 1ten November 1802.
Graf Sedlnizki. 1

A n k ü n d i g u n g.

Auf den 16ten November 1802 wird in der hierämtlichen Kreiskanzlei früh

um 9 Uhr die Propinazion der Stadt Kielze auf 1 Jahr d. i. vom 1ten November 1802 bis letzten Oktober 1803 der städtische Weinausschlag und der Mühlsteinzins auf 3 nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1ten November 1802 bis letzten Oktober 1803 durch ein öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht gelassen werde.

Die Pachtlustigen mögen sich daher auf dem bestimmten Tage zu dieser Versteigerung hierorts einfinden, und sich mit einem baaren Betrag von beläufig 150 fl. rbn. den sie vor der Lizitation als Badium gleich erlegen müssen, wie auch seiner Zeit mit einer dem halbjährigen Pachtessilling gleichkommenden baaren oder fidejussorischen Kauzio versehen.

Das jährliche Erträgnis dieser Gefälle, das bei der Lizitation zum ersten Ansruf angenommen wird, wird eben so wie die übrigen Pachtbedingungen jedermann vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kielze den 16ten Oktober 1802.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß das hiesige städtische auf dem Plage sub No. 6. gelegene sogenannte Kommissionshaus den 13ten l. M. um 10 Uhr früh in dem neuen Magistrats Hause mittelst Versteigerung dem Meistbietenden zu Folge hohen Gubernialdekrets unter folgenden Bedingungen in Pachtung gegeben werden wird.

Itens Der Fiskalpreis für ein Jahr ist 695 fl. rbn. und der Meistbietende soll der Pächter bleiben, der auch zugleich

gleich nach geendigter Lizitazion den vierteljährigen Zins der Lizitazionskommision abzuführen haben wird.

2ten Wird das bemeldte Kommissionshaus im Ganzen, nur 2 darin befindliche Gewölber ausgenommen, die schon vermietet sind, und von denen die Bestandnehmer insbesondere hieher ihren Zins abführen, und nur an eine einzige Person vermietet.

3. Wird es diesem einzigen Pächter frei stehen, dieses Haus im Ganzen oder in Theilen in Alftermiethe, jedoch mit Ausschluß der Juden zu überlassen.

4ten Soll diese Pachtung durch 3 Jahre, nämlich vom Tage des 13ten November 1802 bis 13ten November 1805 dauern.

5ten Ist der Pachtzins vierteljährig aufzuzative an die Stadtkasse abzuführen.

6ten Hat der Pächter für allen aus seiner oder der Alfterpartheien Schuld entstandenen Schaden zu haften.

7ten Ist der Pächter von allen von diesem Hause zu entrichtenden Abgaben frei, weil solche die Stadtkasse zu bestreiten hat.

8ten Ist der Pächter verbunden dieses Haus nach Verlauf der Pachtzeit in eben dem Zustande, als er es übernimmt, wieder zurückzustellen.

9ten Hat diese Verpachtung von Seiten des Pächters gleich nach unterschriebenem Lizitazionsprotokolle, von Seiten des in Pacht gebenden Magistrats aber erst nach herabgelangter hoher Gubernialbestätigung seine volle Wirkung.

10ten Ist jeder Punkt dieser Verpachtung so gewiß und genau von dem Pächter zu halten, als im entgegengesetzten Falle des vorhinein bezahlten vierteljährigen Zinses verlustig, und im Falle dieser nicht abgeführt seyn sollte, auf seine Gefahr dergestalten

eine neue Lizitazion ausgeschrieben wird, daß der pachtbrüchige Pächter, falls bei der 2ten Lizitazion ein minderer Anboth geschehe, das zu dem von ihm gemachten ersten Anbot Abgängige, für die noch residirende Zeit zu ersetzen hatte.

11ten Werden die Juden von dieser Verpachtung ausgeschlossen.

Alle Pachtlustige haben daher an dem oben bestimmten Orte und Zeit zu erscheinen.

Krakau den 2ten November 1802. I

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 4. November.

Der Herr Joseph von Voroski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.

Der Herr Andreas von Kossowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 45.

Der k. k. Werbbezirkslieutenant Herr Karger, wohnt auf dem Kleparz No. 251.

Der Herr Ignaz von Lewandowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 24.

Der Herr Peter von Niwizki mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt auf dem Strabom No. 16.

Am 5. November.

Der Herr Ignaz von Watschankiewit mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 112.

Die Frau Anna von Chwalibog mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 304.

Die Frau Fürstin Flabella von Lubomierska mit Gesolge, wohnt in der Stadt No. 377.

Der Herr Johann von Morani, wohnt auf dem Kleparz No. 25.

Der Herr Vinzens von Orlinski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Am 6. November.

Der Herr Hippolit von Chwalibog mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4.

Der Herr Stanislaus von Guitomt mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Alexander von Ruffezki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Felizian von Lenski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der k. k. Beamte Franz Njepka mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5.

Am 7. November.

Der Herr Johann von Kaluski mit Gemahlin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Kasper von Bieloglowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Cours der Obligationen

von den öffentlichen Fonds in Wien.

Den 30. Oktober 1802.

	Anboth.	
	Oblig.	Gelt
Wien. Stadt Banko a 5 pr. Ct.	—	91
— — Lotto	107	—
Hofkammer a 5 pr. Ct.	—	85
detto a 4 1/2 —	—	80
detto a 4 —	—	79
detto a 3 1/2 —	—	69
— unverzinsl. r. bis 6 Jahr	92	a 75
W. Oberkammer-Na 5 —	—	85
detto a 4 —	—	79
detto a 3 1/2 —	—	69
Ständ. Böhm. a 4 —	—	72 1/2
— Mähren	—	72 1/2
— Schlesien	—	71
N. De. Ständi. a 5 pCt.	—	85
detto a 4 —	—	79
detto Lotterie	—	87 1/2
Ständ. ob der Ens a 5 —	—	90
— Steiermark a 5 —	—	90
Verschleiß-Dir. Lot. Lose das St.	—	62 1/2

Krafauer Marktpreise

vom 5ten November 1802.

		fl.	kr.			fl.	kr.			fl.	kr.			fl.	kr.
Der Koroj Weizen	zu	8	30			8	—			7	30			7	—
— — Korn	—	6	15			6	—			5	45			5	30
— — Gersten	—	4	45			4	30			4	15			4	—
— — Haber	—	3	15			3	—			2	45			—	—
— — Hirse	—	10	45			10	30			9	45			9	15
— — Erbsen	—	6	30			6	15			5	45			5	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernial-Buchdrucker.